

Unser Spendenkonto

Raiffeisen Bank Adligenswil
Konto 60-15568-5
Verein Schule für Romakinder
CH13 8116 8000 0040 7158 4



Sonntag, 3. Juni 2018, 17 Uhr
Katholische Kirche Kilchberg
**BENEFIZKONZERT FÜR
SCHULE FÜR ROMAKINDER**
KALANDOS ENSEMBLE
Ausstellung & Apéro



KALANDOS Ensemble

Karel Boeschoten Violine und Primás

Gyula Boni Bratsche

Csaba Lukács Klarinette

Gyula Csik Cimbalom

Zsolt Boni Kontrabass

„Der Arzt heilt den Leib, der Zigeuner die Seele.“ sagt Béla Berkes, der berühmte Zigeunerprimás. Die meisten von uns denken bei ungarischer Volksmusik sofort an die Zigeunermusik, denn diese ist untrennbar mit Ungarns Musikwelt verwoben. Die ungarischen Musiker der Roma entdeckten die ursprüngliche ungarische Volksmusik für sich und machten sie einem breiten Publikum zugänglich. Béla Bartók sprach von „einer neueren ungarischen volkstümlichen Kunstmusik“. Diese Musik hat sich im Laufe der Jahrzehnte stets weiter entwickelt und so sind dann auch berühmte traditionelle Titel gespielt vom Kalandos Ensemble auf neue Art zu hören. Karel Boeschoten hat ein Programm ausgewählt, das die Vielfalt der ungarischen Volks- und Zigeunermusik zeigt: die zusammen gestellten Lieder (Nóta) mit Tänzen (Csárdás) und einem virtuosen Finale (friss Csárdás), Zigeunerromanzen, Werbungstänze und Ausflüge in die rumänische Volksmusik.

Wenn ein Nicht-Zigeunermusiker eine Ungarische Kapelle gründet und diese als Primás (erster Geiger) leitet, kann das fast abenteuerlich genannt werden. Und genau das geschah, als der Niederländer Karel Boeschoten im Frühling 2002 das Ensemble Kalandos - das ungarische Wort für „abenteuerlich“! - gründete. Boeschoten, in vielen Musikrichtungen zuhause, liebt und spielt die ungarische Volksmusik seit seiner Jugend. Die anderen Musiker stammen aus Budapest und sind ungarische Zigeuner (Roma), die weltweit auftraten. Das Kalandos Ensemble spielte mit grossem Erfolg an vielen Orten in Ungarn, Deutschland, Schweiz, Italien und Frankreich, Jazz Festival Montreux, Davos Festival, Resonanz Festival St. Moritz, Garda Festival als Solisten Ensemble beim Symphonieorchester Biel und im berühmten Smetana Saal Prag mit der Philharmonia Prag.

Programm nach Ansage

Eintritt frei, Kollekte für „Schule für Romakinder“

Bildung gegen Armut

Roşia. Das Dorf liegt mitten in Rumänien, in Siebenbürgen, rumänisch Transsilvania. Roşia ist zweigeteilt: Im Oberdorf leben die Rumänen, im Unterdorf die Roma. Das hat Symbolcharakter. In Rumänien leben viele Roma am Rande der Gesellschaft und werden diskriminiert. Ihre Kinder haben keine guten Karten für den Start ins Leben. Rumänien hat zwar ein fortschrittliches Bildungsgesetz, mit Schulpflicht für alle Kinder. Aber die Realität sieht anders aus. Nur eine Minderheit der Kinder aus Romafamilien besucht den Kindergarten, ein Drittel der Kinder geht nicht zur Schule. Doch in Roşia ist es anders, besser geworden. Es gibt hier nämlich eine besondere Schule. Aus der Einsicht heraus, dass nur gute Bildung aus der Armut hilft, hat die deutsche Pädagogin Annette Wiecken mit Unterstützung anderer engagierter Menschen aus Rumänien, Deutschland und der Schweiz vor zwanzig Jahren in Roşia eine Waldorfschule gegründet und seither immer weiter ausgebaut. Inzwischen wird sie von gegen hundert Kindern aus Romafamilien besucht. Seit vier Jahren gibt es hier auch einen Kindergarten. Und seit zwei Jahren eine Ausbildungswerkstatt mit beruflichen Bildungsangeboten.

Der Schweizer Verein „Schule für Romakinder“, gegründet von Claudio Bernasconi unterstützt dieses Bildungsprojekt seit mehr als 10 Jahren ideell und materiell. Mit Spendengeldern aus der Schweiz werden magere Gehälter der Lehrkräfte verbessert, künstlerische Fächer und Musikunterricht ermöglicht. Ebenso finanziert der Verein die Werterhaltung der Gebäude. Und schliesslich helfen Spenden und Sponsoringbeiträge massgeblich, neue Projekte, wie die Ausbildungswerkstätte zu realisieren. Und die Mitglieder des Vereins helfen bei regelmässigen Aufenthalten in Roşia auch persönlich. Sei es in der Fortbildung des Kollegiums, in Musikunterricht und –therapie und auch ganz praktisch im Unterhalt der Schuleinrichtungen.

Nun will der Verein sein Werk der hiesigen Bevölkerung vorstellen, sich bei bisherigen Spendenden bedanken und neue Gönner gewinnen. Dazu lädt er ein zu einem Konzert mit anschliessender Ausstellung und Apéro.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.schule-romakinder.ch